

Firma	Information	Bezeichnung
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 21.07.2023 Sprache: Deutsch



SAP Deutschland SE & Co. KG

Walldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

der SAP Deutschland SE & Co. KG

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die SAP Deutschland SE & Co. KG mit Sitz in Walldorf, Deutschland wurde im März 2000 von der SAP SE als Komplementärin und der SAP Beteiligungs GmbH als Kommanditistin errichtet und tritt seit Januar 2001 als rechtlich selbständige Einheit auf.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Vermietung von Produkten des SAP Konzerns in Deutschland, sowie Schulung, Beratung und Service im Zusammenhang mit diesen Produkten.

Daneben übernimmt die SAP Deutschland SE & Co. KG innerhalb des SAP Konzerns für die Region Europa, Naher Osten und Afrika die Vermittlung und Abrechnung von konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG unterhält neben dem Stammsitz in Walldorf weitere Niederlassungen in Berlin, Bonn, Dresden, Eschborn, Gerlingen, Hallbergmoos, Hamburg, Hannover, Markdorf, München, Potsdam, Ratingen und St. Ingbert.

Im Januar 2022 erwarb die SAP Deutschland SE & Co. KG, im Rahmen einer konzerninternen Restrukturierungsmaßnahme, den früheren Signavio Geschäftsbetrieb Signavio Go2Markets von der SAP SE. Aus diesem Grund sind die im Jahresabschluss ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen nur eingeschränkt mit dem Vorjahresausweis vergleichbar.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der SAP Deutschland SE & Co. KG erfolgt nach den Bilanzierungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Wir führen unser Unternehmen anhand der finanziellen Ziele: Umsatzwachstum und Betriebsergebnis.

Unsere Software und softwarebezogenen Serviceerlöse beinhalten Clouderlöse sowie Softwarelizenzenerlöse und Softwaresupporterlöse. Clouderlöse und Softwaresupporterlöse sind unsere zwei größten Umsatzströme. Die Softwarelizenzen sind die Basis für den Verkauf von damit verbundenen Supportleistungen, die nach dem Verkauf der Softwarelizenz regelmäßig anfallende Supporterlöse generieren. Supportverträge umfassen standardisierte Supportleistungen, nicht spezifizierte künftige Softwareupdates und -erweiterungen.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG ist durch den großen Kundenstamm, die hohe Kundenzufriedenheit, die hohe Innovationskraft, das stabile Geschäftsmodell mit einem hohen Anteil an wiederkehrenden Erlösen und einem soliden finanziellen Fundament gut gerüstet, um sich in dem sehr rasch verändernden wirtschaftlichen Umfeld zu behaupten. Wir bieten unseren Kunden innovative Lösungen innerhalb unseres umfassenden Lösungsportfolios, um sie unabhängig von der Größe, Branche und geografischen Lage dabei zu unterstützen, schnell und effektiv auf Veränderungen in ihrem Geschäftsumfeld zu reagieren, die Vorteile von Geschäftsnetzwerken vollständig zu nutzen und so profitabel zu wachsen.

Aufgrund der anhaltenden Digitalisierungsbestrebungen der Unternehmen und der damit verbundenen anhaltenden Nachfrage nach Cloud Transformation, IT-Modernisierungen, Data Analytics oder auch Individualsoftwareentwicklung, zeigte sich die IT-Branche in Deutschland in einem von Krieg, gestörten Lieferketten und Inflation geprägten Umfeld sehr stabil und verzeichnete im Jahr 2022 insgesamt ein Wachstum von ca. 6,6% (vgl. Bitkom IDC | Januar 2023). An dieser Entwicklung hat auch die SAP Deutschland SE & Co. KG partizipiert und ihre Umsätze um 4,28% steigern können.

Entwicklung der Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung SAP Deutschland SE & Co. KG nach HGB (Kurzfassung)

Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	4.731	4.537
Sonstige betriebliche Erträge	545	446
Materialaufwand	-2.963	-2.714
Personalaufwand	-838	-781
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-33	-24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-674	-531
Betriebsergebnis	755	931
Finanzergebnis	9	5
Ergebnis vor Steuern	764	935
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-12
Ergebnis nach Steuern	764	923
Sonstige Steuern	-2	-2
Jahresüberschuss	762	921
Verteilung auf Konten der Gesellschafter	762	921

Verteilung auf Konten der Gesellschafter	102	221
Ergebnis nach Verwendung/Bilanzgewinn	0	0

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die SAP Deutschland SE & Co. KG einen um 194 Mio. € gestiegenen Gesamtumsatz in Höhe von 4.731 Mio. € gegenüber 4.537 Mio. € im Vorjahr. Hierbei verzeichneten die Software und software bezogenen Serviceerlöse einen Anstieg von 2,35 % auf 3.629 Mio. € (2021: 3.546 Mio. €). Diese Entwicklung ist vorrangig auf einen Anstieg der Clouderlöse, d.h. Gebühren, die wir unseren Kunden im Rahmen von Subskriptionsverträgen für die Nutzung unserer Cloudlösungen berechnen, um ca. 37 % zurückzuführen. Dagegen verzeichneten die Erlöse für Softwarelizenzen und Support für unsere On-Premise-Software zusammengenommen einen Rückgang von ca. 7 %.

Die Beratungs-, Schulungs- und Sonstigen Serviceerlöse stiegen um 111 Mio. € auf 1.102 Mio. € (2021: 991 Mio. €).

Das Betriebsergebnis verzeichnete einen Rückgang um 18,93 % auf 755 Mio. € (2021: 931 Mio. €). Aufgrund des Abschlusses eines langfristigen Beratungsprojektes im Geschäftsjahr 2022 verminderte sich der Bestand an unfertigen Leistungen um 13 Mio. € (2021: 2 Mio. €), die sonstigen betrieblichen Erträge steigerten sich um 100 Mio. € auf 545 Mio. € (2021: 446 Mio. €). Hintergrund für den Anstieg sind in erster Linie um 104 Mio. € gesteigerte Umlagen aus der Vermittlung und Abrechnung von konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen in der Region EMEA.

Der Materialaufwand verzeichnete einen Anstieg um 9,17 % auf 2.963 Mio. € (2021: 2.714 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gesteigerte Lizenzzahlungen an die SAP SE, sowie höhere konzerninterne Leistungsverrechnungen in der EMEA Region zurückzuführen. In erster Linie aufgrund der gesteigerten Anzahl an Mitarbeitern erhöhte sich der Personalaufwand im Jahresvergleich um 57 Mio. € beziehungsweise 7,25 % auf 838 Mio. € (2021: 781 Mio. €).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg um 10 Mio. € auf 33 Mio. € (2021: 24 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen des im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen des Erwerbs des Signavio Go2Market-Geschäftsbetriebs zugewandenen Geschäfts und Firmenwertes zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in erster Linie auf einen Anstieg der bezogenen Leistungen im Zusammenhang mit den EMEA Konzernumlagen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis erhöhte sich aufgrund gesteigerter Zinserträge um 5 Mio. € auf 9 Mio. € (2021: 5 Mio. €)

Aufgrund der dargestellten Entwicklung des Betriebsergebnisses, verminderte sich die Summe aus Betriebs- und Finanzergebnis um 171 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 935 Mio. € auf 764 Mio. €.

Nach Steuern verbleibt ein um 160 Mio. € verminderter Jahresüberschuss in Höhe von 762 Mio. € (2021: 921 Mio. €).

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das bilanzierte Gesamtvermögen der SAP Deutschland SE & Co. KG betrug zum Ende des Berichtsjahres 2.475 Mio. € (31.12.2021: 2.057 Mio. €).

Bilanz SAP Deutschland SE & Co. KG zum 31. Dezember (Kurzfassung)

Mio. €	2022	2021
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	92	9
Sachanlagen	119	111
Finanzanlagen	9	8
Anlagevermögen	219	128
Vorräte	28	41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.183	1.852
Wertpapiere und liquide Mittel	0	0
Umlaufvermögen	2.211	1.894
Rechnungsabgrenzungsposten	44	35
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Summe Aktiva	2.475	2.057
Passiva		
Eigenkapital	534	534
Rückstellungen	486	451
Verbindlichkeiten	1.080	786
Rechnungsabgrenzungsposten	374	286
Summe Passiva	2.475	2.057

Der Zuwachs des Gesamtvermögens ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Umlaufvermögens im Jahresvergleich um 318 Mio. € auf 2.211 Mio. € (31.12.2021: 1.894 Mio. €) zurückzuführen, dabei verzeichneten die Forderungen gegenüber der SAP SE einen Anstieg in Höhe von 324 Mio. €, was wiederum auf höhere Mittelanlagen bei der SAP SE im Rahmen des zentral gesteuerten Finanz- und Liquiditätsmanagement zurückzuführen ist. Diese betragen zum Berichtsjahresende nach Verrechnung mit der Gewinnentnahme für 2022 1.413 Mio. € (31.12.2021: 1.089 Mio. €).

Das Anlagevermögen stieg um 91 Mio. € auf 219 Mio. € (2021: 128 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Zugänge in Höhe von 88 Mio. € zu den Geschäfts- oder Firmenwerten im Rahmen der Übernahme des Signavio Go2Market Geschäftsbetriebs zurückzuführen.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt wie im Vorjahr 534 Mio. €.

Das Fremdkapital der SAP Deutschland SE & Co. KG stieg im Berichtsjahr um 329 Mio. € auf 1.566 Mio. € (31.12.2021: 1.237 Mio. €). Dies ist in erster Linie auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten um 294 Mio. € zurückzuführen. Davon entfallen 184 Mio. € auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber der SAP SE, in erster Linie bedingt durch eine Preisanhebung der an die SAP SE abzuführenden Lizenzgebühren. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verzeichneten einen Anstieg um 30,96 % auf 374 Mio. € (31.12.2021: 286 Mio. €). Hintergrund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Clouderlöse und damit verbunden ein überproportionaler Anstieg der zeitraumbezogenen Abrechnungen.

Gesamtwürdigung der Vermögenslage und Finanzlage

In Gesamtwürdigung der Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilen wir den Geschäftsverlauf insgesamt als günstig. Aufgrund der im Rahmen des konzernweiten Liquiditätsmanagement verfügbarer Liquidität war die SAP Deutschland SE & Co. KG im Jahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementstruktur der SAP Gruppe eingebunden, welches entsprechend der bei der SAP gruppenweit

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der SAP Gruppe eingebunden, welches entsprechend der bei der SAP gruppenweit geltenden Richtlinien und Grenzwerte durchgeführt wird.

Nach wie vor könnten sich unseres Erachtens etwaige Risiken im Investitionsverhalten unserer Kunden negativ auf unsere Umsatzentwicklung und Profitabilität auswirken, bedingt durch die wirtschaftliche Lage sowie den Wettbewerb und dem daraus resultierenden Preisdruck.

Insbesondere sehen wir in der aktuellen Inflationsentwicklung, insbesondere dem Anstieg der Energiepreise, sowie der Ukraine-Krise ein erhöhtes Risiko, dass die Auswirkungen bei unseren Kunden, einen Rückgang der Investitionsbereitschaft im Bereich der Digitalisierung und Technologie zur Folge haben können und sich entsprechend negativ auf unsere Umsatzentwicklung auswirken können.

Risiken für das Unternehmen bezüglich Ausfall, Liquidität und Cash-Flow sind als gering einzustufen, da historisch nur sehr selten und geringe Ausfälle eingetreten sind. Das konsequente Cash-Management inklusive einem konzernweit einheitlichen Credit-Management stellen eine sehr gute Liquidität sicher. Es bestehen keine Annahmen, dass sich dies im laufenden Geschäftsjahr verändern wird.

Nach unserer Überzeugung weisen die beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die Ertragskraft der SAP Deutschland SE & Co KG. eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Chancen

Wir gehen davon aus, dass sich die Umsätze auf Grund der stabilen Kundenbasis mittelfristig weiterhin positiv entwickeln werden und weiterhin positive Jahresüberschüsse erzielt werden.

Prognosebericht

Auf Grundlage der Wirtschaftsaussichten für Deutschland und des erwarteten Wachstums des deutschen IT-Marktes um 6,3 % (vgl. Bitkom IDC | Januar 2023). bewerten wir die weitere, voraussichtliche Entwicklung der SAP Deutschland SE & Co. KG grundsätzlich als positiv.

Für 2023 rechnen wir mit einem Anstieg der Umsatzerlöse von etwa 4-6 %. Dabei erwarten wir, dass die Software und softwarebezogenen Serviceerlöse um 4-6 %, die Beratungss, Schulungs- und sonstigen Serviceerlöse um 4-6 % steigen werden. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass auch das Betriebsergebnis um 2-4 % steigen wird.

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Waldorf, den 22. Februar 2023

SAP SE
Luka Mucic
ppa. Heiko Knocke

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

Tsd. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(3)	4.731.110	4.537.037
Erhöhung(+)/ Verminderung(-) des Bestands an unfertigen Leistungen		-13.387	-2.327
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	545.486	445.802
Betriebsertrag		5.263.209	4.980.512
Materialaufwand	(5)	-2.963.192	-2.714.333
Personalaufwand	(6)	-837.679	-781.035
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7)	-33.438	-23.880
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-674.391	-530.614
Betriebsaufwand		-4.508.700	-4.049.862
Betriebsergebnis		754.509	930.650
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		272	944
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-715	-225
Zinsergebnis	(9)	9.776	3.826
Finanzergebnis		9.333	4.545
Ergebnis vor Steuern		763.842	935.195
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-12.059
Ergebnis nach Steuern		763.842	923.136
Sonstige Steuern		-1.928	-1.668
Jahresüberschuss		761.914	921.468
Verteilung auf Konten der Gesellschafter		761.914	921.468
Ergebnis nach Verwendung/Bilanzgewinn		0	0

Bilanz zum 31. Dezember 2022 und 2021

Aktiva

Tsd. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	(10)	91.712	9.368
Sachanlagen	(10)	118.582	110.974
Finanzanlagen	(11)	9.015	7.693
Anlagevermögen		219.309	128.035
Vorräte	(12)	28.027	41.414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	514.722	593.774
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(13)	1.586.645	1.231.324

Sonstige Vermögensgegenstände	(13)	81.868	27.083
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.183.235	1.852.181
Liquide Mittel	(14)	5	46
Umlaufvermögen		2.211.267	1.893.641
Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	43.987	35.323
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(16)	0	32
Summe Aktiva		2.474.563	2.057.031
Passiva			
Tsd. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Festkapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter - SAP SE		476.003	476.003
Kapitalrücklage		58.433	58.433
Eigenkapital		534.436	534.436
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(17)	743	852
Übrige Rückstellungen	(18)	485.704	450.183
Rückstellungen		486.447	451.035
Verbindlichkeiten	(19)	1.079.592	785.912
Verbindlichkeiten		1.079.592	785.912
Rechnungsabgrenzungsposten		374.088	285.648
Summe Passiva		2.474.563	2.057.031

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

der SAP Deutschland SE & Co. KG

Grundlagen des Jahresabschlusses

(1) Allgemeine Angaben

Sitz der SAP Deutschland SE & Co. KG ist Walldorf. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 350654 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die SAP SE mit Sitz in Walldorf, eingetragen unter der Nummer HRB 719915 im Register des Amtsgerichts Mannheim, mit einer Kapitaleinlage von 476.003.094,86 €. Kommanditistin ist die SAP Beteiligungs GmbH mit Sitz in Walldorf, eingetragen unter der Nummer HRB 351694 im Register des Amtsgerichts Mannheim, mit einer Kommanditeinlage von 100 €.

Der Jahresabschluss der SAP Deutschland SE & Co. KG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches unter ergänzender Beachtung des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Sie ist eine große Personenhandelsgesellschaft gem. § 267 Abs.3 HGB.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt - soweit nicht anders angegeben - in Tausend Euro (Tsd. €). Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Januar 2022 erwarb die SAP Deutschland SE & Co. KG, im Rahmen einer konzerninternen Restrukturierungsmaßnahme, den früheren Signavio Geschäftsbetrieb Signavio Go2Markets von der SAP SE. Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Auswirkungen finden sich in den Erläuterungen zu den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (Textziffer 7) sowie den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (Textziffer 10).

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umsatzrealisierung

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Cloud- und Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Leistungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Erlöse mit verbundenen Unternehmen werden realisiert, wenn der Zahlungsanspruch entstanden ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis 9 Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Abschreibungsdauern basieren auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Unternehmen und liegen aufgrund ihrer Art und der geschätzten Lebensdauer der Produkte zwischen fünf und 15 Jahren.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Nutzungsdauern der Sachanlagen

Gebäude	50 Jahre
Mietereinbauten	Entsprechend der Mietvertragsdauer
Hardware	3 bis 5 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	4 Jahre

Geringwertige abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von 800 € werden im Jahr der Beschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie beinhalten unfertige Leistungen.

Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden gem. § 246 Abs.2 S. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Der ermittelte Betrag wird nach § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Zusagen im Rahmen der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge sind über eine rückgedeckte Unterstützungskasse finanziert. Da es sich hierbei um mittelbare Pensionszusagen handelt, erfolgt die Bilanzierung unter Ausübung des Passivierungswahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Rückstellungen werden in Höhe einer Deckungslücke angesetzt, die sich als Differenz zwischen dem aus den Zusagen resultierenden Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag und dem Deckungsvermögen am Bilanzstichtag ermittelt.

Der Wert der Rückstellungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Zeitwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge).

Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses verfügbaren Informationen in der Höhe gebildet, in welcher mit einer Auszahlung im Folgejahr zu rechnen ist. Die Höhe der Vergütung ist abhängig, von den Zielerreichungsgraden von Unternehmens- und Individualzielen, die in den zugrundeliegenden Bonusplänen enthalten sind. Die Zielerreichungsgrade bestimmen sich auf Basis der zum Erstellungszeitpunkt verfügbaren vorläufigen Unternehmensziele sowie der am Jahresende erwarteten individuellen Ziele. Durch die verschiedenen Eingangsparameter, die Einfluss auf die Vergütungshöhe haben, ist die Ermittlung der Rückstellung für variable Vergütungsbestandteile komplex und unterliegt zum Jahresende verschiedenen Schätzungen, die erst in der Folgeperiode genau bestimmt werden können.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungsprogramme für Mitarbeitende und leitende Angestellte, die durch Barausgleich oder Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden. Allen hieraus zum Abschlussstichtag resultierenden Verpflichtungen wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Bei der Ermittlung der Rückstellungswerte wird der innere Wert zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Vorauszahlungen von Kunden auf zeitraumbezogene, in zukünftigen Perioden zu erbringende Leistungen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt in der Periode, in der die Leistungserbringung stattfindet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten "Sonstige betriebliche Erträge" beziehungsweise "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(3) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

Tsd. €	2022	2021
Software- und softwarebezogene Serviceerlöse	3.628.999	3.545.847

Beratungs-, Schulungs- und sonstige Serviceerlöse	1.102.111	991.190
Gesamt	4.731.110	4.537.037

Die Umsatzerlöse werden hauptsächlich in Deutschland erzielt.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

Tsd. €	2022	2021
Konzernumlagen	514.091	410.022
Mitarbeiterzuzahlung Firmen-Pkw	16.395	17.180
Ertrag aus Abgang von Anlagevermögen	7.298	5.205
Währungskursgewinne	3.720	1.275
Ertrag aus konzerninternen Übertragungen	2.133	6.668
Versicherungsentschädigungen	1.297	938
Übrige Erträge	552	4.514
Gesamt	545.486	445.802

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2022	2021
Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen	2.107.544	1.967.115
Aufwendungen für bezogene Leistungen	853.694	746.097
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.954	1.121
Gesamt	2.963.192	2.714.333

Die Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen resultieren überwiegend aus Lizenzzahlungen an die SAP SE.

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2022	2021
Gehälter	725.210	679.188
Soziale Abgaben	86.137	76.861
Aufwendungen für Altersversorgung	26.332	24.986
Gesamt	837.679	781.035

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

	2022	2021
Services	2.603	2.553
Vertrieb und Marketing	2.152	1.860
Allgemeine Verwaltung	106	130
Cloud und Software	37	36
Infrastruktur	13	9
Forschung und Entwicklung	3	4
Gesamt	4.914	4.592

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den Abschreibungen entfallen 9,8 Mio. € auf die planmäßigen Abschreibungen des im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen des Erwerbs des Signavio Go2Market-Geschäftsbetriebs zugegangenen Geschäfts und Firmenwertes.

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2022	2021
Sonstige bezogene Leistungen	553.037	420.155
Miete	35.731	36.596
Reisekosten	21.599	9.709
Instandhaltung/Wartung	13.929	12.861
Marketing	12.066	16.677
Restrukturierung	9.598	4.237
Sonstige personalbezogene Kosten	8.457	6.547
Währungskursverluste	4.608	1.845
Versicherung	4.696	4.637
Telekommunikation/Postgebühr	2.151	2.385
Wertminderungen von Forderungen	1.643	969
Übrige Aufwendungen	6.876	13.996
Gesamt	674.391	530.614

(9) Zinsergebnis

Tsd. €	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.560	57
- davon aus verbundenen Unternehmen	5.475	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-792	-114
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	-2
Ertrag aus der Aufzinsung von Rückstellungen im (VJ. Aufwand)	5	-11
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	5.003	3.894
Zinsergebnis	9.776	3.826

Bei den verrechneten Erträgen und Aufwendungen (netto) handelt es sich um das Nettoergebnis nach Saldierung der Erträge aus Deckungsvermögen mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung der verrechneten Verpflichtungen. Die Verrechnung stellt sich wie folgt dar:

Verrechnung steht den Mitgliedern zu.

Tsd. €	2022	2021
Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen	-9.882	-21.718
Vermögenserträge	14.886	25.612
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	5.003	3.894

C. Erläuterungen zur Bilanz

(10) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Tsd. €	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2022	15.216	9.739	24.955
Zugänge	5.166	88.110	93.276
Abgänge	293	0	293
Umbuchungen	0	0	0
31.12.2022	20.090	97.849	117.938
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2022	6.726	8.862	15.587
Zugänge	1.026	9.906	10.932
Abgänge	293	0	293
31.12.2022	7.459	18.767	26.226
Nettobuchwert			
31.12.2022	12.631	79.081	91.712
31.12.2021	8.491	877	9.368

Die Zugänge zu den Geschäfts- oder Firmenwerten resultieren aus der Übernahme des Signavio Go2Market Geschäftsbetriebs. Die Abschreibungsdauer beträgt 9 Jahre.

Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Einbauten in fremde Grundstücke	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Anschaffungskosten				
1.1.2022	41.350	179.600	133	221.084
Zugänge	95	43.910	325	44.330
Abgänge	0	30.607	0	30.607
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2022	41.445	192.903	458	234.806
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2022	17.929	92.181	0	110.110
Zugänge	894	21.631	0	22.524
Abgänge	0	16.410	0	16.410
31.12.2022	18.823	97.401	0	116.224
Nettobuchwert				
31.12.2022	22.622	95.502	458	118.582
31.12.2021	23.421	87.419	133	110.974

Die Zu- und Abgänge bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur.

(11) Finanzanlagen

Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2022	13	7.953	7.967
Zugänge	0	3.619	3.619
Abgänge	0	2.213	2.213
31.12.2022	13	9.360	9.373
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2022	0	274	274
Zugänge	0	715	715
Abgänge	0	359	359
Zuschreibungen	0	272	272
31.12.2022	0	358	358
Nettobuchwert			
31.12.2022	13	9.002	9.015
31.12.2021	13	7.680	7.693

(12) Vorräte

Die Vorräte umfassen langfristige noch nicht abgenommene Beratungsprojekte in Höhe von 28.026 Tsd. €.

(13) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	514.722	593.774
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.506.645	1.221.224

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.588.043	1.231.324
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon gegen SAP SE	1.412.703	1.088.942
Sonstige Vermögensgegenstände	81.868	27.083
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	130	123
Gesamt	2.183.235	1.852.181

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 10.327 Tsd. € (2021: 12.295 Tsd. €) gekürzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Mittelanlagen bei der SAP SE im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagement nach Verrechnung mit der Gewinnentnahme für das Geschäftsjahr.

(14) Liquide Mittel

Der Posten "Liquide Mittel" setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Geldmarktfonds	5	46
Zahlungsmittel mit Laufzeiten unter 3 Monaten	5	46
Gesamt	5	46

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen aktivierte Lizenzkosten aus Drittvertriebsprovisionen in Höhe von 35.369 Tsd. € (2021: 27.622 Tsd. €).

(16) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit und für Pensionen sind durch verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche abgesichert. Diese Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit und Pensionen. Entsprechend wurden sie mit dem Erfüllungsbetrag der abgesicherten Verpflichtungen verrechnet:

Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	0	-388
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	0	421
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen	0	32
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	32

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten. Die im Vorjahr ausgewiesenen aktiven Unterschiedsbeträge betreffen Zusagen für welche zum 31.12.2022 nach Saldierung ein passivischer Überhang verbleibt und der Ausweis unter dem Bilanzposten "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" (siehe Textziffer (17)) erfolgt.

(17) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Deckungslücke der unternehmens-finanzierten Altersvorsorge	471	453
Mit Deckungsvermögen verrechnete Pensionsverpflichtungen:	229.953	221.535
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-229.681	-221.136
Überschuss der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen über das Vermögen	272	400
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	743	852

Für aktive und ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Die zugesagten Leistungen werden über verpfändete Rückdeckungsversicherungen finanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) und basiert auf den folgenden Rechnungsgrundlagen:

	31.12.2022	31.12.2021
Rententrend	2,30 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,50 %	2,50 %
Fluktuation (SAP-spezifisch)	0 % - 4,17 %	0 % - 4,17 %
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB)	1,78 %	1,87 %
Sterbetafel		

Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 95 Tsd. €.

Im Rahmen des mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplans werden die Beiträge durch Verzicht der Teilnehmer auf einen Anteil ihres Gehalts geleistet. Im Gegenzug schließt die SAP Deutschland SE & Co.KG Lebensversicherungen mit einem Rückdeckungsversicherer ab, die eine bestimmte Mindestverzinsung garantieren. Die Höhe des Rückversicherungsanspruchs entspricht der Verpflichtung der SAP Deutschland SE & Co.KG gegenüber den Mitarbeitenden (wertpapiergebundene Rückdeckung).

Die unmittelbaren Verpflichtungen aus Altersvorsorge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den beizulegenden Zeitwert der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen.

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein aktivischer Überhang, erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" (siehe Textziffer (16)).

(18) Übrige Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Steuerrückstellungen	5.302	4.329
Sonstige Rückstellungen	480.402	445.854
Gesamt	485.704	450.183

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	418.992	382.162
Garantie- und Serviceleistungen	8.781	11.574
Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	5.406	5.002
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	2.086	2.099
Jahresabschlusskosten	59	52
Übrige	45.078	44.965
Gesamt	480.402	445.854

Die sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden umfassen vor allem Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile in Höhe von 152 Mio. € (2021: 131 Mio. €), sowie Rückstellungen für Abfindungszahlungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Daneben sind Rückstellungen für Arbeitszeitkonten in Höhe von 78 Mio. € (2021: 62 Mio. €) enthalten. Dieser Betrag entspricht dem verbleibenden passivischen Überhang nach Verrechnung des Erfüllungsbetrags der Arbeitszeitkontenverpflichtungen in Höhe von 485 Mio. € (2021: 453 Mio. €) mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen in Höhe von 407 Mio. € (2021: 390 Mio. €). Der Zeitwert entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" sowie unter "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" ausgewiesen.

(19) Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

Tsd. €	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit 1 bis 5	Restlaufzeit über 5	Wert am 31.12.2022	Wert am 31.12.2021
	1 Jahr	Jahre	Jahre		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	131.517	0	0	131.517	114.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.010	0	0	42.010	29.074
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	838.420	0	0	838.420	604.511
- davon gegenüber SAP SE	746.351	0	0	746.351	562.073
Verbindlichkeiten aus Steuern	14.779	0	0	14.779	12.022
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	106	0	0	106	44
Sonstige Verbindlichkeiten	51.033	0	1.727	52.760	26.141
Gesamt	1.077.865	0	1.727	1.079.592	785.912

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Im Vorjahr bestanden sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 1.830 Tsd. €, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von 2 Tsd. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von 104.993 Tsd. €. Gegenstand der Miet-, Pacht- und Leasingverträge sind vorwiegend Büroräume sowie Hardware.

Zusätzlich bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.591 Tsd. €. Diese Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Kaufverpflichtungen für Fahrzeuge, Hardware, Software und Büroausstattung. Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 10.157 Tsd. € beziehen sich auf Lizenz-, Wartungs-, Marketing- und Beratungsverträge sowie andere Verträge mit Dritten und verbundenen Unternehmen.

Die Restlaufzeit der zum 31. Dezember 2022 bestehenden Verpflichtungen gliedert sich wie folgt:

Tsd. €		Davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Fällig 2023	35.570	545
Fällig 2024	15.176	0
Fällig 2025	11.231	0
Fällig 2026	11.254	0
Fällig 2027	11.280	0
Fällig nach 2027	32.230	0
Gesamt	116.741	545

(21) Geschäftsführung und Vertretung

Gemäß Gesellschaftsvertrag steht die Geschäftsführung ausschließlich der Kommanditistin SAP Beteiligungs GmbH zu.

Die Vertretung der SAP Deutschland SE & Co. KG obliegt der persönlich haftende Gesellschafterin SAP SE. Diese wird vertreten durch den Vorstand der SAP SE:

Christian Klein,
Vorstandssprecher
Luka Mucic,
Finanzvorstand
Scott Russel
Customer Success
Julia White
Chief Marketing & Solution Officer

Sabine Bendiek
Chief People & Operating Officer, Arbeitsdirektorin
Dr. Jürgen Müller
Chief Technology Officer
Thomas Saueressig,
SAP Product Engineering

Die Gesamtvergütung der SAP SE Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 betrug: 41.453 Tsd. €.

(22) Konzernabschluss

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die SAP SE mit Sitz in Walldorf. Der vollständige, mit einem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Konzernabschluss der SAP SE wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht, dort veröffentlicht und von diesem an das Unternehmensregister weitergeleitet.

(23) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Gesellschafter der SAP Deutschland SE & Co. KG haben am 23. Februar 2022 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) zum Abschlussprüfer der SAP Deutschland SE & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Die für das Jahr 2022 der SAP Deutschland SE & Co. KG berechneten Honorare sind in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss der SAP SE enthalten.

(24) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Seit dem 31. Dezember 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben.

Walldorf, den 22. Februar 2023

SAP Deutschland SE & Co. KG

Luka Mucic

SAP SE

ppa. Heiko Knocke

SAP SE

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.02.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAP Deutschland SE & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir arbeiten mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie

wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 22. Februar 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Rackwitz, Wirtschaftsprüfer
gez. Wacker, Wirtschaftsprüferin
